

und 2. März 1984. Sie hat die hohen Anforderungen an die konsequente Arbeit der Räte zum Wohle der Bürger deutlich gemacht. Ganz im Sinne dieser Beratung stellen sich auch die Ausschüsse der Nationalen Front das Ziel, gerade die Zeit der Vorbereitung der Kommunalwahlen zu nutzen, um örtliche Reserven in den verschiedensten kommunalen Bereichen aufzudecken, den Fragen der territorialen Rationalisierung noch größere Beachtung zu schenken. Diese Aktivitäten sind entsprechend dem Grundanliegen der Politik unserer Partei darauf gerichtet, das Leben in den Städten und Gemeinden noch schöner zu gestalten, gemeinsam mit den Bürgern alles für ihr Wohlbefinden zu tun.

**Gemeinsame
Verantwortung
im Wohngebiet**

Bei der Verwirklichung dieser Aufgabe gehen die Kommunisten in den Wohngebieten voran, finden sie große Unterstützung durch die Kreisleitungen und Parteiorganisationen der Betriebe und Genossenschaften sowie anderer Institutionen. Hierin zeigt sich spürbarer als zuvor die gemeinsame Verantwortung für das Geschehen in den Wohngebieten der Städte und Gemeinden. Das ist nicht zuletzt Ergebnis der Parteiwahlen, in denen Fragen der Kommunalpolitik bekanntlich eine große Rolle spielten. So finden in Riesa über das tägliche politische Gespräch hinaus auf Beschluß der Kreisleitung einheitlich im Kreis Tage der politischen Massenarbeit statt. Abgeordnete, Funktionäre der Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen treten in Wohngebieten, Hausversammlungen und einer Vielzahl differenzierter Veranstaltungen auf und erläutern Grundfragen der Politik der Partei und des Staates sowie wichtige kommunalpolitische Aufgaben. So tragen sie dazu bei, die Gedanken und Ideen der Werktätigen besser zu nutzen und ihre Initiative zielgerichtet auf ökonomische und kommunalpolitische Schwerpunkte zu richten.

Bei allen diesen Anstrengungen leisten die Mitglieder der befreundeten Parteien und Massenorganisationen in den Städten und Gemeinden ihre eigenständigen Beiträge.

Eindrucksvoll haben die Rechenschaftslegungen der Räte vor den Volksvertretungen bestätigt, welche guten - für alle Bürger spürbaren Ergebnisse dank der konsequenten Fortführung der Wirtschaftsstrategie unserer Partei in Gestalt der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erreicht wurden.

In den Gesprächen und Zusammenkünften bringen die Bürger unseres Landes - ob jung oder alt - ihre feste Gewißheit zum Ausdruck: Durch den entschlossenen Kampf der Sowjetunion, der Deutschen Demokratischen Republik und der anderen sozialistischen Staaten, aller Kräfte der Vernunft und des Realismus wird es gelingen, die Gefahren eines nuklearen Infernos von der Menschheit abzuwenden und auch in Zukunft den Frieden zu bewahren.

**Tatkräftige
Zustimmung zur
Friedenspolitik**

Zustimmung und hohe Würdigung findet der persönliche Beitrag, den Genosse Erich Honecker in diesem Friedenskampf für die Rückkehr zur Politik des Dialogs und der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten entgegengesetzter Gesellschaftsordnungen leistet. Begrüßt werden die Vorschläge der Sowjetunion für das Einfrieren der Atomwaffenarsenale, für die Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen, für das Verbot der chemischen Waffen.

Immer wieder heben die Bürger hervor, daß die Initiativen der Warschauer Vertragsstaaten, insbesondere für den Abschluß eines Vertrages mit der NATO über die Nichtanwendung von militärischer Gewalt und die Auf-